

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Niederschrift des Arbeitskreises Umwelt
in nichtöffentlicher Sitzung
und vorbereitender Arbeit für den Gemeinderat
vom 10.10.2023

Anwesende:

Bürgermeister:

1. Bürgermeister Christian Schiller bis 17.45 Uhr
2. Bürgermeisterin Tina Reich ab 17.45 Uhr

Mitglieder:

GR Thomas Bader, CSU
GR Anke Rasmussen, Grüne
GR Leo Gruber, BGH
GR Hans-Hermann Weinen, SPD
GR Johannes Puntsch, FDP
Frau Karin Casaretto, Pro Natur
Frau Natalie Stahl, Gartenbauverein Herrsching
Frau Nadine Mattern, Gartenbauverein Breitbrunn (ab 17.40 Uhr)
Herr Marcus Mannchen, Haus- und Grundbesitzerverein Herrsching
Herr Magnus Ruhdorfer, Vertreter Land- u. Forstwirte
Herr Hubert Eichberger, Vertreter OT Widdersberg
Herr Johannes Leicht, Seenverwaltung Ammersee

Ingenieurbüro NRT

Herr Dietmar Narr
Frau Susanne Lebedicker

Verwaltung:

Oliver Gerweck, Bauamtsleitung
Josef Mörtl, Bauhofleitung
Christine Schleich, SG Umwelt/Energie

Sonstige Anwesende:

2. Bürgermeisterin Tina Reich, CSU (bis 17.45 Uhr)
- GR Gert Mulert, Grüne

Sitzungsablauf:

1. Begrüßung durch den 1. BGM Christian Schiller
mit Vorstellung des heutigen Themas: **Blühflächen + Streuobstwiesen**

Er weist daraufhin, dass aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 25.09.2023 das Thema Baumschutzverordnung nach dem Ratsbegehren der CSU in einem Bürgerentscheid am 10.12.2023 mündet.

Weiter wurde darauf hingewiesen, dass bezüglich des Themas Satzungen dem Gemeinderat ein Antrag der Bürgergemeinschaft Herrsching auf Änderung der Stellplatzsatzung vorliegt, der im nächsten Bauausschuss am 11.10.2023 behandelt wird.

Nun wurde erneut auf die vom Gemeinderat festgelegte Nichtöffentlichkeit der AK-Umwelt Sitzungen hingewiesen, insbesondere darauf, dass direkt im Anschluss nach der letzten Sitzung im Juli 2023 genaueste Details (mit Wortlaut und Namen der Beteiligten) an die Presse mitgeteilt wurden und somit eine „Nachtmeldung“ veröffentlicht wurde. Der Bürgermeister ist vom Gemeinderat beauftragt den Arbeitskreismitgliedern mitzuteilen, dass dieses Verhalten vom Gemeinderat auf Schärfste missbilligt wird. Sollte nochmals die Nichtöffentlichkeit missachtet werden und wieder vor Genehmigung und Veröffentlichung des Protokolls Inhalte der Sitzung in der Presse zu lesen sein, wird es den AK-Umwelt in dieser Form nicht mehr geben.

Der 1. Bürgermeister Schiller erklärte nunmehr, dass er aus terminlichen Gründen die Sitzung um 17.45 Uhr verlassen muss und anschließend die 2. BGMIn Tina Reich die Leitung übernehmen wird.

2. Herr Narr und Frau Lebedicker vom Ingenieurbüro NRT stellten nun ihre Präsentation zum Thema Blühflächen und Streuobstwiesen vor.

Eine Möglichkeit wäre z.B. dass eine auf die örtlichen Gegebenheiten angepasste eigene „Herrschinger Blühmischung“ kreiert wird, um damit vorhandene Grünflächen aufzuwerten. Diese Blühmischung könnte dann auch den Herrschinger Bürgern zu Verfügung gestellt werden, damit diese ihre eigenen Grünflächen damit aufwerten könnten, um somit die Blühflächen noch mehr untereinander zu vernetzen.

Frau Stahl vom Gartenbauverein Herrsching erklärte:

Eine Blühbepflanzung am Hang unterhalb der Martinskirche und entlang der Riederstraße direkt an der Seepromenade ist bereits vorhanden. Diese braucht nicht erneuert zu werden. Diese Flächen sind schon sehr schön, wenn sie blühen.

An der Rasenfläche östlich der Touristeninformation (Fl.Nr. 217) kann nicht viel gemacht werden, besonders keine Behandlung nach der Burri-Methode, weil dort der Boden zu stark durchwurzelt ist und man sonst die flachen Wurzeln sehr beschädigen würde und dies wiederum den Bäumen dort schaden würde. Der Kreisverkehr am Ortsanfang wurde bereits nach dem Magerwiesenkonzept angelegt und bepflanzt. Man braucht nur etwas Geduld, bis es sich schön zusammenwächst.

Nach Ihrer Meinung ist es auch nicht unbedingt notwendig an der befahrbaren Fläche am Maibaum etwas zu verändern, weil es direkt gegenüber schon das schön angelegte Staudenbeet mit vielen Blumen (entlang der Mauer an der Kirche) gibt.

Nach Diskussion wurde festgehalten:

Ein Insektenhotel würde gut in das Staudenbeet (entlang der Mauer bei der St. Nikolaus Kirche) gegenüber vom Rathaus passen.

Der 1. BGM Schiller erklärte, dass die Kirche am Hang an der Martinskirche gerne die Bäume mehr zurückgeschnitten haben möchte, damit man die Kirche, nach deren Sanierung, wieder besser sieht.

Vorschlag von Herrn Ruhdorfer:

Den Hang an der Martinskirche würde er nicht anrühren bzw. viel verändern, ansonsten bestünde nämlich die Gefahr, dass der Hang nicht mehr hält. Man könnte allerdings evtl. „Feldschilder“ aufstellen, um den Bürgern die Flora und Fauna, die dort wächst, etwas näher zu bringen und damit sie wissen, was hier alles blüht.

Die möglichen Blüh- und Aufwertungsmöglichkeiten an diversen Flächen (Bahnhof, Kienbach etc.) in Herrsching und Breitbrunn wurden ausführlich unter den Beteiligten diskutiert:

Frau Rasmussen (Grüne) machte den Vorschlag zu mehr Blühflächen und dass mehr Flächen aufgewertet werden. In anderen Städten, wie z.B. Weilheim wird jede offene Fläche am Fahrbahnrand mit Blühmischungen bepflanzt.

Der 1. BGM Christian Schiller verließ um 17.45 Uhr die Sitzung und die 2. BGM Tina Reich übernahm die Leitung.

Herr Narr setzte seine Ausführungen fort.

Auf dem Kreisverkehr ist momentan Magerwiese angelegt. Bei der Umgestaltung muss immer das Straßenbauamt involviert werden. Frau Rasmussen regte an, dass der Kreisverkehr zur Eröffnung des neuen Gymnasiums komplett neu und schön gestaltet ist.

Die Verwaltung wird beim Straßenbauamt abklären, wie der Kreisverkehr bepflanzt bzw. gestaltet werden darf (Bäume, Stauden, Blühwiese, Schilder, Fahnenmasten, große Steine, etc.) Eigentümer des Kreisverkehrs ist das Straßenbauamt.

Der Gemeinderat muss entscheiden, ob das bereits vorhandene

Magerwiesenkonzept bleiben soll oder ob der Kreisverkehr komplett um- bzw. neugestaltet werden soll.

Herr Mulert regte an, an der Riederstraße auf dem schmalen Grünstreifen zwischen Staatsstraße und Weg mehrere Bäume zu pflanzen. Herr Narr wird dies prüfen bzgl. der Verkehrssicherheit (Leitplanken etc.).

Die Baumsituation und die diversen Möglichkeiten entlang der Bahnhofstraße wurde besprochen.

Der Gemeinderat muss entscheiden, ob ein Baumentwicklungskonzept entlang der Bahnhofstraße in Herrsching in Auftrag gegeben werden soll.

Es wurde besprochen, dass die Streuobstwiese auf dem gemeindlichen Grundstück (ehemals Mülldeponie) an der Heimgartenstraße in Breitbrunn weiter bepflanzt werden soll, aber man nicht zu tief graben soll.

Die Verwaltung erklärte, dass im Jahr 2022 und 2023 das Grundstück beprobt wurde und auch das Obst als unbedenklich eingestuft wurde.

Auf Anregung von Frau Stahl vom Gartenbauverein Herrsching könnte auf der Fläche zwischen Johanniter-Haus Herrsching und Abenteuerspielplatz eine Baumreihe aus Wildobstbäumen, wie Walnuss und nur hochstämmige Obstsorten gepflanzt werden.

Herr Narr erklärte, dass gegenüber der Fahrschule an der Ladestraße ebenfalls ein perfekter Standort für ein Insektenhotel wäre.

Frau Stahl fragte an, ob die Gemeinde Flächen oder auch Gebiete hat, wo beide Gartenbauvereine Blumenzwiebeln, Stauden, Bäume oder Sträucher auf Kosten des eigenen Gartenbauvereins und als Spende pflanzen dürfen.

Herr Narr erklärte, dass bzgl. der großen Wiese am Bauhof und auch gegenüber zum See noch keine Vorschläge vorliegen, dies wurde leider

übersehen

Frau Casaretto von ProNatur bat darum, dass bei nächsten Baumpflanzungen als erstes die Bäume aus den Trögen an der Summerstraße wieder rauskommen und woanders gepflanzt werden.

Herr Narr erfragte die Anliegen bzgl. der Spielplatzplanungen:

Es wurden einheitliche, eher naturbelassenere Spielplatzgestaltungen mit mehr Holz und weniger Plastik angeregt

Beispiel Spielplatz Erding und auch der neue Spielplatz in Pähl. Der Neugestaltung des Spielplatzes am See soll hier Priorität gegeben werden.

Niederschrift fertiggestellt: 16.10.2023

Christine Schleich
Protokollführung

1. Bürgermeister Christian Schiller
Vorsitzender

2. Bürgermeisterin Tina Reich
stellvertretende Vorsitzende